

Batterien während der Fahrt effizient lädt. Das etwa handgroße Gerät ist zwischen der Starter- und den Wohnraumbatterien integriert und wird von der Lichtmaschine zuverlässig als Verbraucher erkannt. Dadurch fließen pro Stunde etwa 30 A in die Wohnraumbatterien. Einen merklich erhöhten Spritverbrauch habe ich dennoch nicht. Sowohl das Solarpanel als auch den Booster habe ich von einer Fachwerkstatt einbauen lassen.

Steckdose? Nein, danke

Auf meiner Reise durch Sardinien, die Alpen und Deutschland konnte ich zwischen März und Oktober so viel Sonnenenergie sammeln, dass ich mehr als sieben Monate lang kein einziges Mal Landstrom benötigte – also einen 230-Volt-Anschluss, wie man ihn auf Campingplätzen findet. Auf einer zweimonatigen Tour durch Nordnorwegen im Winter reichten täglich 1,5 bis 2 Stunden Fahrt aus.

Prüfen kann ich den Ertrag der Solaranlage und den Ladezustand der Batterien mit „Blue-Battery“. Dabei handelt es sich um einen kleinen Computer, der unter dem Beifahrersitz steckt, Daten von den Batterien und dem Solarladeregler sammelt und per Bluetooth an eine gleichnamige Smartphone-App sendet.

Außer den Wohnraumbatterien nutze ich eine USB-C-Powerbank mit 72 Wattstunden (Wh) und eine Power Station mit 500 Wh. Letztere hat auch zwei Steckdosen für 230-Volt-Geräte mit bis zu 300 Watt. Auf einen fest eingebauten Wechselrichter konnte ich somit verzichten.

Die Power Station ist mit circa 7 Kilogramm Gewicht und der Größe einer Autobatterie gerade noch portabel genug, um auch mal außerhalb des Campers Strom zu spenden. Aufladen lässt sich der „Energiewürfel“ entweder per 230-Volt-Steckdose, 12 Volt während der Fahrt oder über ein mobiles Solarpanel. Ein solches aufklappbares Panel mit 100 Watt Peak ergänzt mein festes Panel auf dem Dach.

Bis zu vier Monitore

Bei der Einrichtung meines Bordschreibtisches habe ich ein klares Ziel verfolgt: Er sollte einem festen Büroarbeitsplatz möglichst in nichts nachstehen. Aus technischer Sicht gehören für mich dazu neben dem PC ein stabiles WLAN, mindestens zwei Monitore und eine Freisprechanlage für Telefon- und Videokonferenzen.

Als Notebook leistet mir ein Business Convertible mit Stift und 13,3-Zoll-Touch-

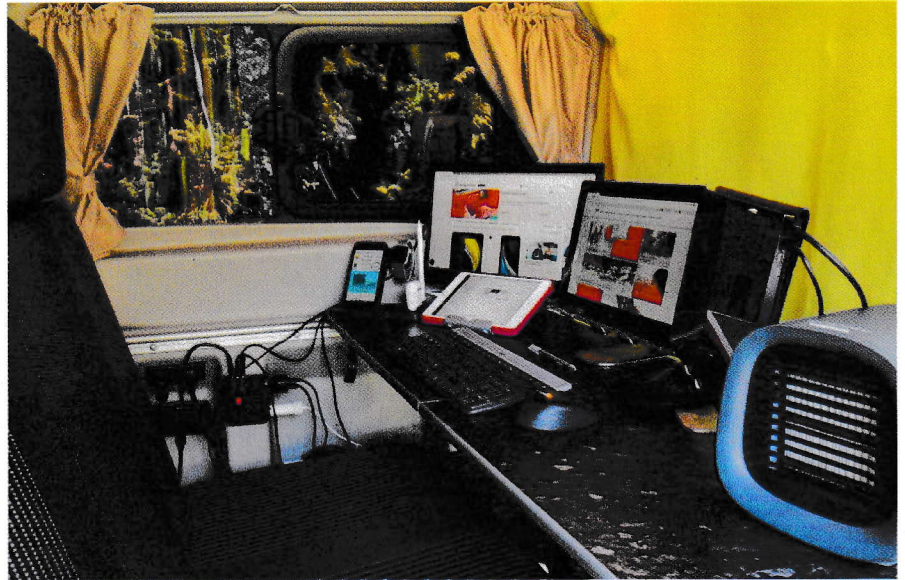


Bild: Katja Seidel

Bis zu vier Monitore bringt Katja Seidel auf ihrem Schreibtisch im Camper unter. Im Sommer kühlt ein mobiles Klimagerät den Arbeitsplatz.

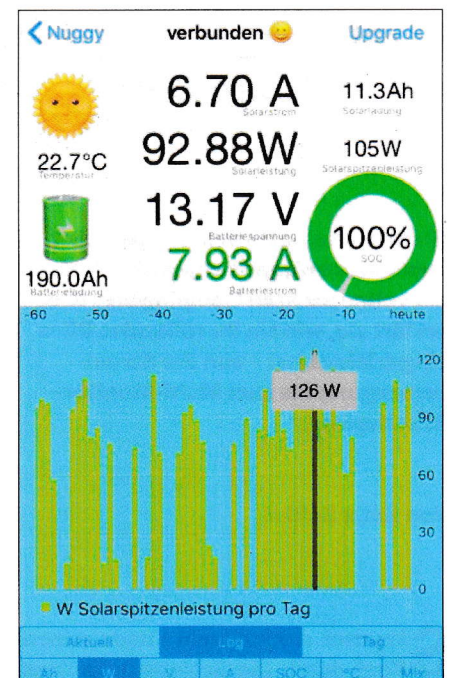
screen (HP EliteBook x360) gute Dienste. Da die Tastatur um 360 Grad nach hinten geklappt werden kann, nutze ich das Notebook auf einem Tablet-Ständer, zusammen mit einer Bluetooth Tastatur und einer Maus. Dies in Kombination mit einer bequemen Sitzbank sorgt selbst auf dem vergleichsweise kleinen Tisch für ein ergonomisches Setup, mit dem auch nach zehn Stunden PC-Arbeit noch nichts schmerzt.

Fast jeder, der schon einmal unterwegs mit dem Notebook gearbeitet hat, wird es jedoch kennen: Zum effizienten Arbeiten braucht man mindestens zwei Bildschirme. Dies ist im Camper mit begrenztem Strom- und Platzangebot gar nicht so trivial.

Erste Versuche startete ich mit einem iPad, das mit der App „Duet Display“ am USB-Kabel als zweiter Bildschirm dienen kann. Die geringe Displaygröße, vereinzelte Verbindungsprobleme und die Bildverzögerung ließen mich jedoch weiter-suchen. Eine gute Lösung habe ich schließlich in portablen Monitoren gefunden. Sie benötigen im besten Fall keine separate Stromquelle, sondern werden über USB-C vom Notebook oder Smartphone versorgt.

Ich nutze mittlerweile sogar zwei dieser Monitore: ein 15,6-Zoll-Modell von Uperfect und ein 13,3-Zoll-Modell mit Touch von Wimaxit. Ersteres ist per USB-C verbunden, letzteres ist per HDMI angeschlossen und wird über USB mit Strom versorgt.

Die Zusatzbildschirme – beide mit Full-HD-Auflösung – dienen mir nicht nur als externe Monitore im mobilen Büro, sondern auch beim Kunden für Präsentationen. Von Zeit zu Zeit ergänzt ein iPad Mini mein Setup als vierter Monitor, den ich beispielsweise für Chatfenster in Microsoft Teams nutze.



Die App „BlueBattery“ zeigt, wie viel Strom das Solarpanel auf dem Dach des Campers liefert.